



KINDER- GIPFEL- TREFFEN 2025 in Wildon

Impressum und Kontakt

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und Bürger:innenbeteiligung

Karmeliterplatz 2

8010 Graz

Mag.^a Daniela Köck (Geschäftsführung)

0316/90 370 110

office@beteiligung.st

www.beteiligung.st

 www.facebook.com/fachstelle.beteiligungst

 [beteiligung.st](https://www.instagram.com/beteiligung.st)

 [beteiligungST](https://www.youtube.com/beteiligungST)

Bildnachweis: 2025 ©beteiligung.st und Harald Fladischer

Inhaltsverzeichnis

4		Einleitung
6		Was ist passiert?
8		Workshops
		• „1,2,3 - WIR INTERVIEWEN DIE POLIZEI!“
		• „KEIN SPIEL? KEIN SPASS? NICHT MIT UNS!“
		• „APFEL – ZITRONE: TEMPOCHECKER:INNEN IM EINSATZ“
		• „WOHLFÜHL-WERKSTATT“
		• „SPURENSUCHE AM SCHLOSSBERG: DAS GROSSE KINDERRECHTE-RÄTSEL“
		• „ZIVILCOURAGE: HELD:INNEN DES ALLTAGS“
		• „KÖRPER, KOPF UND KNETE“
		• „FACETTENREICH: INSEKTENREICH“
		• TEAM „RASENDE REPORTER:INNEN“
17		Interviews
18		Abschluss
19		Inhalte
28		Impressionen
30		Botschaften
33		Presse

Einleitung

„Was bedeutet Sicherheit für uns?“ „Wo fühlen wir uns wohl und sicher – und wo nicht?“ „Was brauchen wir, um uns wohlfühlen?“

Mit diesen und vielen weiteren Fragen haben sich die teilnehmenden Kindergemeinderät:innen und-parlamentarier:innen beim 17. steirischen Kindergipfel in Wildon beschäftigt. Am 24. Mai 2025 kamen über 140 Kinder in Wildon unter dem Motto **„Aufgepasst! Wir haben's im Blick! Unsere Sicherheit geht vor“** zusammen, um sich intensiv mit den Kinderrechten rund um das Thema Sicherheit auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt standen dabei die Anliegen und Perspektiven der Kinder selbst: Sie beschäftigten sich mit Verkehrssicherheit, psychischer Gesundheit und Wohlbefinden sowie einer sauberen und sicheren Umwelt – ganz im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention, die unter anderem das Recht auf Schutz, Gesundheit, Freizeit, Beteiligung und ein gewaltfreies Aufwachsen garantiert.

Bei dem Gipfeltreffen kamen Kinder aus folgenden 16 steirischen Gemeinden zusammen: Bruck an der Mur, Eibiswald, Eisenerz, Feldkirchen bei Graz, Fernitz-Mellach, Gössendorf, Graz, Hart bei Graz, Kapfenberg, Lebring, Raaba-Grambach, Riegersburg, St. Stefan im Rosental, Tillmitsch, Trofaiach und Wildon.

In der Mittelschule Wildon hieß die Marktgemeinde die Kinder herzlich willkommen und sorgte – gemeinsam mit beteiligung.st – für einen gelungenen Ablauf. Begleitet und organisiert wurde das Gipfeltreffen von beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung, in Kooperation mit der Marktgemeinde Wildon und dem Kindergemeinderat Wildon.



Ziel des steirischen Kindergipfels ist es, Kinder aus unterschiedlichen Gemeinden zu vernetzen, ihre Beteiligung zu stärken und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen und Anliegen sichtbar zu machen. Mit der Gründung eines Kindergemeinderats oder Kinderparlaments bieten Gemeinden den Jüngsten in der Kommune eine kinderfreundliche Möglichkeit, um aktiv an der Gestaltung ihrer Gemeinde mitzuwirken. In diesen Gremien setzen sich die Kinder mit Themen auseinander, die ihr Zusammenleben und ihren Alltag direkt betreffen. Sie bringen eigene Anliegen ein, lernen kommunale Aufgaben kennen und arbeiten Schritt für Schritt an der Umsetzung ihrer Ideen. Einmal im Jahr lädt eine Gemeinde mit Kindergemeinderat oder -parlament zum Kindergipfel ein – ein Tag, an dem sich Kinder aus verschiedenen steirischen Gemeinden treffen, um sich intensiv mit einem für sie wichtigen Thema zu beschäftigen. Der Kindergipfel zeigt, wie wichtig und wertvoll die Arbeit der Kinderparlamente und Kindergemeinderäte ist und wird von den Kindern genutzt, um ihren Stimmen Gehör zu verschaffen.

In **acht unterschiedlichen Workshops** tauschten sich Kindergemeinderät:innen und Kinderparlamentarier:innen über ihre Erfahrungen aus, teilten Ideen, diskutierten Herausforderungen – und erarbeiteten gemeinsam zentrale Botschaften.

Was ist passiert?

9.30-10.00 Uhr: Ankunft – Jedes Kind bekam ein Namensschild und einen Kindergipfel-Button als Willkommensgeschenk.

10.00 Uhr: Offizieller Start – Begrüßungsworte kamen vom Kindergemeinderat Wildon, von Bürgermeister Christoph Grassmugg sowie von Daniela Köck von beteiligung.st – gemeinsam hießen sie alle Kinder im Turnsaal der Mittelschule Wildon willkommen. Im Anschluss wurde das Tagesprogramm vorgestellt, ebenso die einzelnen Workshops und deren Leiter:innen. Danach wählten die Kinder einen aus acht Workshops aus. Zusätzlich gab es ein eigenes Redaktionsteam, in dem je ein Kind aus jedem Kindergemeinderat bzw.-parlament mitarbeitete.

Folgende Workshops standen zur Auswahl:

- „1,2,3 – wir interviewen die Polizei!“
- „Kein Spiel? Kein Spaß? Nicht mit uns!“
- „Apfel – Zitrone: Tempochecker:innen im Einsatz“
- „Wohlfühl-Werkstatt“
- „Spurensuche am Schlossberg: Das große Kinderrechte-Rätsel“
(in doppelter Ausführung)
- „Zivilcourage: Held:innen des Alltags“
- „Körper, Kopf und Knete“
- „Facettenreich: Insektenreich“
- Team „Rasende Reporter:innen“



11.00-12.30/13.00 Uhr: Workshops – Auseinandersetzung mit den Kinderrechten sowie den Themen Sicherheit und Wohlbefinden. Je nach Methodik dauerte die Arbeit in den Workshop-Gruppen entweder bis 12.30 oder bis 13.00 Uhr.

12.30/13.00-14.00 Uhr: Mittagspause – Nach dem gemeinsamen Essen (es gab Pasta mit Tomatensauce oder Pesto von der Schulkantine der MS Wildon) konnten die Kinder im Turnsaal oder im Innenhof spielen und Pause machen.

14.00-15.00 Uhr: Vorbereitungsphase – Diese Zeit wurde genutzt, um sich in den Workshop-Gruppen auf die Präsentation der Botschaften vorzubereiten.

15.00-15.45 Uhr: Präsentationen und gemeinsamer Abschluss – Der gesamte Kindergipfel versammelte sich wieder im Turnsaal, um die Ergebnisse und Botschaften der Workshops den anderen zu präsentieren. Pro Workshop-Gruppe gab es ein Plakat, auf dem die Ergebnisse des Workshops zu finden waren, sowie eine Botschaft zum Thema des Kindergipfels.

Workshops

„1,2,3 - WIR INTERVIEWEN DIE POLIZEI!“

In diesem Workshop hatten die Kinder die Möglichkeit, Radio-Luft zu schnuppern. Nach Stimm- und Lockerungsübungen für den Körper bereiteten sie sich mit der Erarbeitung von Fragen auf ihr selbst geführtes Radio-Interview vor. Ganz im Sinne des Kindergipfel-Mottos „Aufgepasst! Wir haben's im Blick! Unsere Sicherheit geht vor“ wurde im Vorfeld ein Polizist als Interviewpartner und Spezialist für Sicherheitsfragen organisiert. Er begleitet auch das Projekt der Kinderpolizei und stand den Kindern Rede und Antwort. Mithilfe professioneller Aufnahmetechnik hatte jedes Kind die Möglichkeit seine Fragen an den Experten zu stellen. Die Teilnehmer:innen erfuhren so mehr über Verkehrssicherheit, Sicherheit im öffentlichen Raum, die Arbeit der Polizei im Allgemeinen und die der Kinderpolizei.



Das Interview gibt es hier nachzuhören:



„KEIN SPIEL? KEIN SPASS? NICHT MIT UNS!“

In diesem Workshop stand der Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention im Mittelpunkt – das Recht auf Spiel und Freizeit. Gemeinsam mit den Kindern wurde erarbeitet, was Spiel und Freizeit für sie persönlich bedeuten und warum sie für ihre Entwicklung so wichtig sind. In einer Bildpräsentation lernten die Kinder Spiele aus verschiedenen Ländern und aus früheren Zeiten kennen. Dabei wurde deutlich, wie vielfältig und bunt Spielkultur weltweit ist. Anschließend konnten die Kinder einige dieser Spiele selbst ausprobieren. Der Workshop vermittelte auf anschauliche und praktische Weise die Bedeutung von Kinderrechten und zeigte, wie wichtig Spiel, Bewegung und freie Zeit für das Aufwachsen und Wohlbefinden von Kindern sind.



„APFEL – ZITRONE: TEMPOCHECKER:INNEN IM EINSATZ“

Bei diesem Workshop ging es um das Thema Verkehrssicherheit. Die Kinder konnten bei dieser Gelegenheit nicht nur ihre Fragen zum Thema Verkehrssicherheit stellen und ihre Erfahrungen dazu teilen, sondern auch gemeinsam mit der Polizei direkt in Aktion treten. Die beiden Polizisten hatten ein mobiles Radargerät mit, mit dem die Gruppe bei der Bundesstraße Radarmessungen durchführte. Schließlich wurden Lenker:innen zu Fahrzeugkontrolle gebeten und bei Einhaltung der Geschwindigkeit von den Kindern mit einem Apfel als Dankeschön belohnt. Für Lenker:innen, die zu schnell unterwegs waren, hatten die Kinder Zitronen mitgenommen - erfreulicherweise hielten sich jedoch alle Verkehrsteilnehmer:innen an die Geschwindigkeitsbegrenzung. Eine einzige Zitrone wurde an einen Lenker vergeben – er hatte seinen Führerschein nicht dabei.



„WOHLFÜHL-WERKSTATT“

Bei der Wohlfühl-Werkstatt drehte sich alles um psychisches Wohlbefinden und Selbstwert. Die teilnehmenden Kinder entdeckten spielerisch ihre persönlichen Stärken und Ressourcen. Mit der World-Café-Methode tauschten sie sich über Strategien aus, die bei Stress, Traurigkeit oder Liebeskummer helfen. Beim anschließenden Gestalten von Ressourcen-Gläsern mit Mutmach-Botschaften für schwierige Zeiten, konnten sich alle Teilnehmer:innen kreativ austoben. Zudem sorgte eine Übung mit vielen positiven Eigenschaftswörtern für die Stärkung des Selbstbewusstseins, so dass am Ende des Workshops folgende Botschaft notiert werden konnte: „Glaub an dich! Du bist stark!“



„SPURENSUCHE AM SCHLOSSBERG: DAS GROSSE KINDERRECHTE-RÄTSEL“

Warum gibt es ein Recht auf Spiel und Freizeit? Wovor brauchen Kinder besonderen Schutz? Und wo genau sind die Kinderrechte niedergeschrieben? Diesen und weiteren wichtigen und kniffligen Fragen gingen die Kinder in Form einer Schnitzeljagd nach. Auf spielerische Art und Weise beschäftigten sie sich mit den Kinderrechten, insbesondere mit dem Recht auf Sicherheit und Schutz vor Gewalt. Um die Rätsel alle lösen zu können, war vor allem eines gefragt: Teamwork! Ganz nebenbei konnten die Kinder den Wildoner Berg erkunden und besser kennenlernen. Insgesamt gab es Rätsel bei neun Stationen zu lösen. Und am Ende wartete – wie es sich für eine richtige Schnitzeljagd gehört – sogar ein Schatz!



„ZIVILCOURAGE: HELD:INNEN DES ALLTAGS“

In diesem Workshop stand das Thema Gerechtigkeit und Zivilcourage im Mittelpunkt. Die Kinder wurden eingeladen ein fiktives, aber deutlich spürbares System der Ungleichbehandlung zu kreieren. Im anschließenden Gespräch wurde das Erlebte gemeinsam reflektiert. Wie fühlt es sich an, benachteiligt zu werden? Warum ist es wichtig, hinzuschauen und einzugreifen? Und wie kann Zivilcourage im Alltag sicher und mutig gelebt werden? In Kleingruppen sammelten die Kinder Szenenideen aus dem Alltag, in denen jemand unfair behandelt wurde. Zum Abschluss wurden die Szenen einander präsentiert. Dabei hatte das Publikum eine besondere Rolle: Es durfte aktiv eingreifen, Szenen verändern und neue, faire Lösungen ausprobieren. Ziel des Workshops war es, die Kinder für Diskriminierung zu sensibilisieren und sie zu ermutigen, sich für andere stark zu machen. Denn wer sich für Gerechtigkeit einsetzt, trägt dazu bei, dass sich alle sicherer fühlen können.



„KÖRPER, KOPF UND KNETE“

In diesem Workshop waren alle Sinne der teilnehmenden Kinder gefragt. Gemeinsam wurden die Kinderrechte besprochen – mit besonderem Fokus auf das Recht auf psychische und physische Gesundheit. Gleich zu Beginn konnten die Kinder bei einer Achtsamkeitsübung ein Stück Schokolade mit allen Sinnen genießen und ganz im Moment ankommen. Im Anschluss stand die kreative Arbeit mit Ton im Mittelpunkt. Dabei konnten die Kinder tiefensensorische Erfahrungen sammeln, ihrer Fantasie freien Lauf lassen und sich gestalterisch ausdrücken. Zum Abschluss gab es noch ein Entspannungsrätsel, das zum Erholen und gemeinsamen Nachdenken einlud.

Ziel des Workshops war es, die Kinder zu stärken, ihre Wahrnehmung zu schärfen und gemeinsam einfache Methoden zur Entspannung und zum Stressabbau auszuprobieren.



„Facettenreich: Insektenreich“

Wie wohnen Insekten eigentlich? Wie können wir ihnen ein sicheres Zuhause bieten? Und warum ist es wichtig, auch Tiere und die Umwelt zu schützen? Mit diesen Fragen setzten sich die Kinder im Rahmen eines kreativen und handwerklichen Workshops auseinander – und bauten gemeinsam ein Insektenhotel! Dabei wurde nicht nur theoretisches Wissen vermittelt: Die Kinder wurden selbst aktiv und arbeiteten mit Bohrmaschine und Säge. Damit bauten sie unter anderem aus Holz und Schilf einen Unterschlupf, in dem Insekten wohnen, nisten oder überwintern können. Im Mittelpunkt des Workshops stand der Gedanke, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst, für andere und für die Natur. Denn das Recht auf Sicherheit und Schutz gilt für alle Lebewesen. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit wurde überschüssiges Material an die Volksschule Wildon weitergegeben, die ein ähnliches Projekt plant. Das fertige Insektenhotel wurde anschließend in der Marktgemeinde Wildon aufgestellt, wo es nun Bienen, Käfern und anderen Insekten Unterschlupf bietet, wenn sie in der Natur keinen passenden Lebensraum mehr finden.



TEAM „RASENDE REPORTER:INNEN“

Damit die Arbeitsprozesse und Ergebnisse der Workshops beim 17. Kindergipfel festgehalten werden, war ein engagiertes Reporter:innen-Team im Einsatz. Dieses setzte sich aus jeweils einem Kind aus jedem Kindergemeinderat bzw. -parlament zusammen. Mit Kameras und Mikrofonen ausgestattet begleiteten die 16 Reporter:innen das gesamte Geschehen rund um den Kindergipfel 2025. Sie beschäftigten sich intensiv mit dem diesjährigen Motto, entwickelten Interviewfragen zu den Workshops und schwärmten aus. Die jungen Reporter:innen wählten Drehorte aus, führten Regie und standen vor und hinter der Kamera. Entstanden ist ein abwechslungsreicher Film, der zeigt, was die Kinder am Kindergipfel in Wildon erlebt, erarbeitet und auf die Beine gestellt haben.

Der Film ist auf dem beteiligungST YouTube-Kanal zu sehen:



Interviews

Neben den Interviews des Kinderredaktionsteams wurden beim Kindergipfel noch zwei spannende Gespräche geführt: Doris Rudlof-Garreis vom Radio Steiermark traf sich mit sieben Kindern und sprach mit ihnen über ihre Erfahrungen und ihre Arbeit in den Kindergemeinderäten und-parlamenten.

Hier kann das Radio-Interview nachgehört werden:



Auch Heinz Wagner von kijuku führte ein Interview: Er telefonierte mit zwei Kinderparlamentarierinnen aus Bruck an der Mur und wollte wissen, was sie mit dem Kinderparlament schon alles erreicht haben und was sie am Kindergipfel bewegt und begeistert hat.

Das Interview von kijuku ist hier nachzulesen:



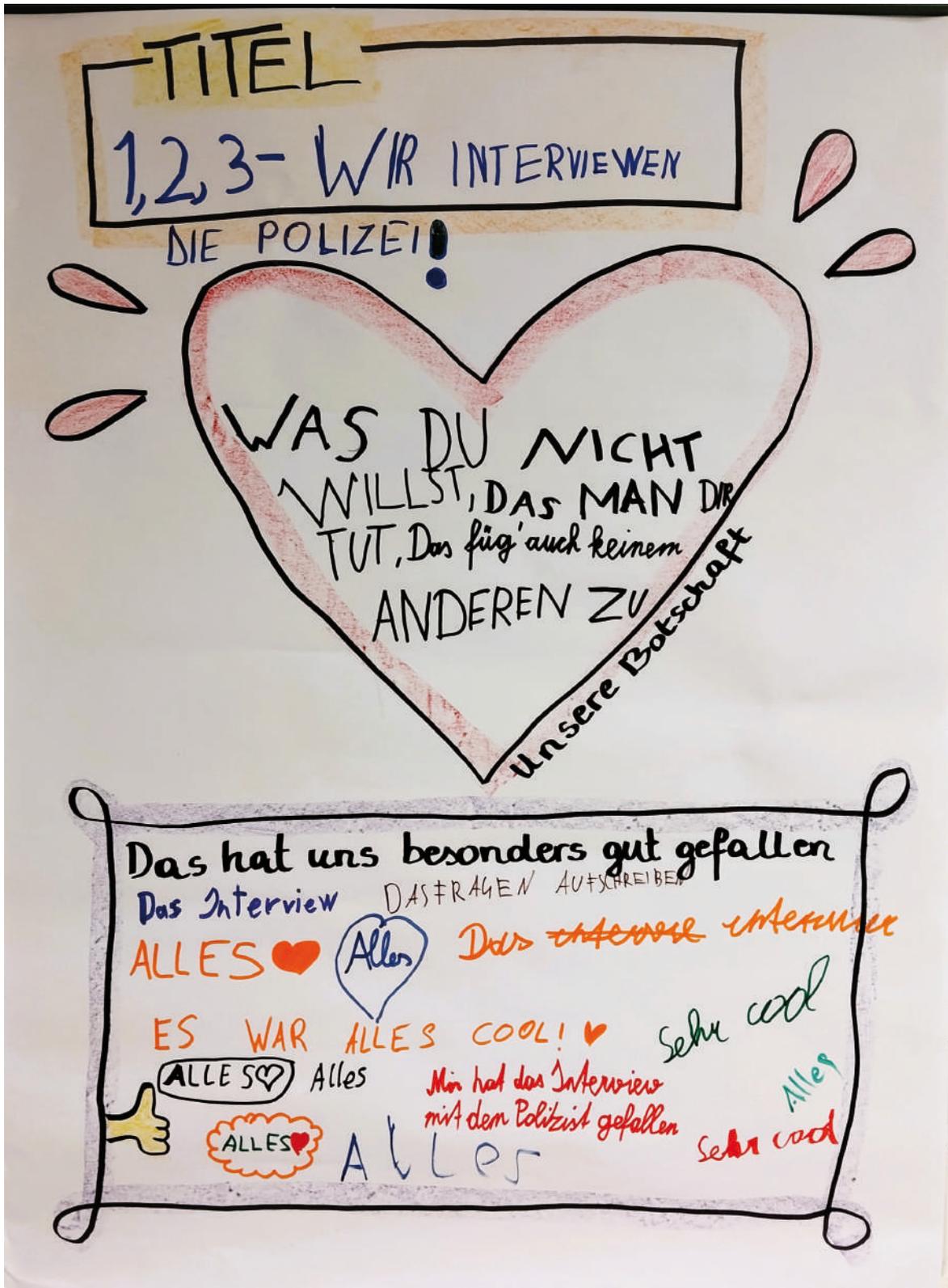
Abschluss

Jede Workshop-Gruppe machte sich Gedanken darüber, was ihnen zum Thema Sicherheit und Wohlbefinden besonders wichtig ist. Ihre Botschaften dazu wurden auf Wolken geschrieben. Gemeinsam mit bunten Regenschirmen wurden diese anschließend in der Volksschule Wildon aufgehängt und machen nun sichtbar, was den Kindern am Herzen liegt:

- **Glaub an dich! Du bist stark!**
- **Setzt euch für andere ein, sagt zu Mobbing nein!**
- **Sei doch g'scheit, nimm dir Zeit! Spiel dich frei und sei dabei.**
- **Was du nicht willst, das man dir tut, das füg' auch keinem andern zu.**
- **Sicher & gesund – wir wollen das Leben kunterbunt!**
- **Augen auf! Nehmt Rücksicht auf Kinder im Straßenverkehr!**
- **Kinder haben Rechte – lieber Helfen statt Mobben!**
- **Wir müssen die Natur schützen!**
- **Wir wollen eine Welt ohne Krieg und Chaos.**



Inhalte



TITEL

KEIN SPIEL? KEIN SPASS?
NICHT MIT UNS!!

SEI DOCH G'SCHETT,
NIMM DIR ZEIT!
SPIEL DICH FREI,
UND SEI
DABEI!

Unsere Botschaft

Das hat uns besonders gut gefallen

- Mittagspause
- TOLLE GRUPPE
- Es hat Spaß gemacht
- SPIELE
- Kindersache besprechen
- beispiele welche Spiele wir können
- disziplinieren
- SPIELE SAMMELN
- Spiele aus anderen Ländern
- ARTIKEL 31
- Pünktlichkeit
- das über neue Spiele kennen gelernt haben
- NEUE SPIELE
- das sehr neue Kinder kennen gelernt habe
- TISCHTENNIS SPIELEN
- ARMER SCHWARZER KARTEN
- der Umgang
- die Nachen



TITEL
Apfel & Zitrone



Das hat uns besonders gut gefallen

Das Blitzen

Eine Zitrone verteilt (Führerschein vergessen)



Äpfel austeilen

Polizei Fragen stellen



TITEL

Spurensuche



Das hat uns besonders gut gefallen

Mir hat alles gefallen

Jam Decker hat mir gefallen
das wir vom Markt der Arbeit erfahren haben

Mir hat alles gefallen!

Es war alles cool danke dafür sein danke

alles wenn cool

Mir hat am besten die Spiel-
platz und der
Waldspielplatz gefallen!



all

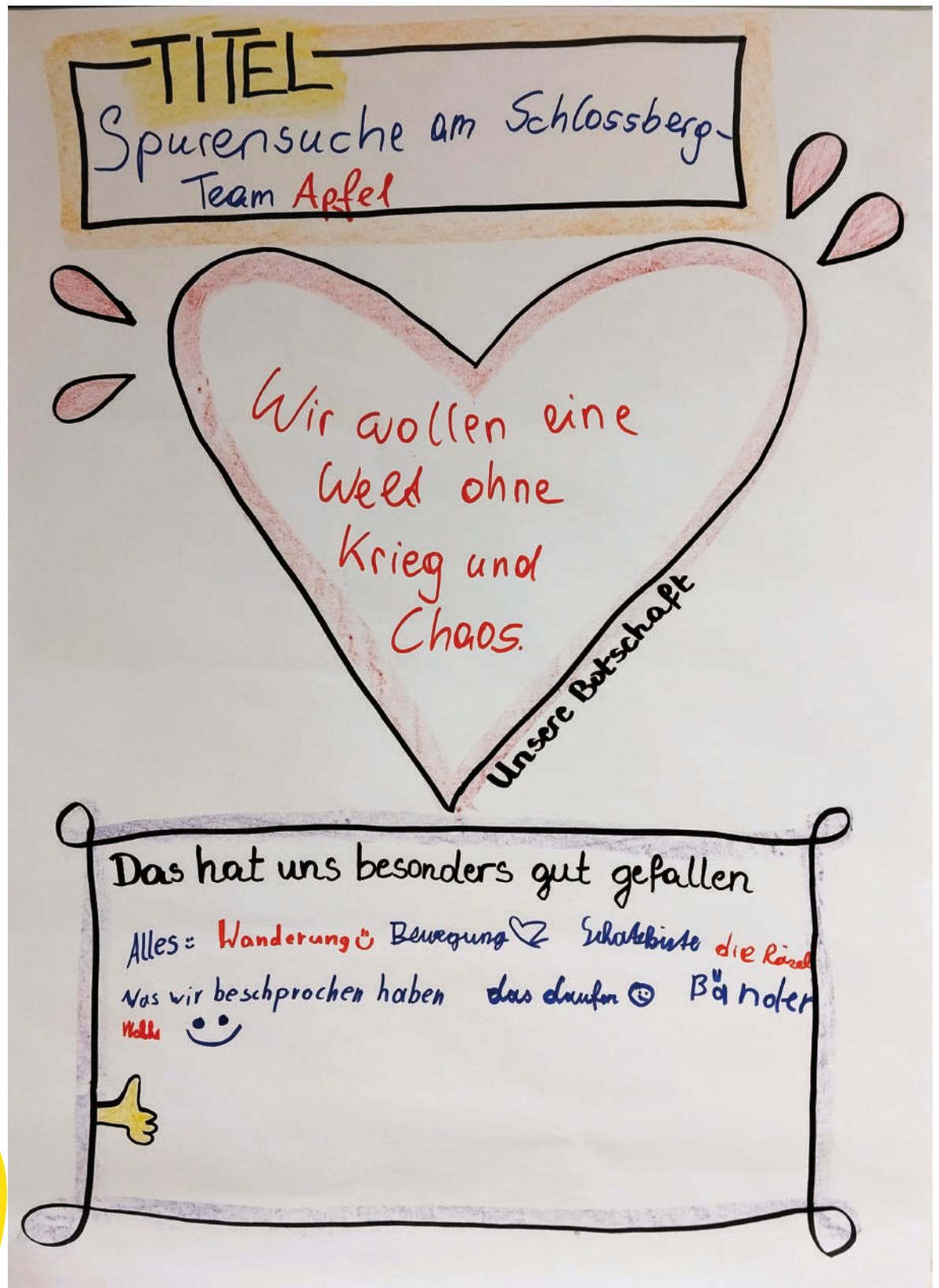
Am besten hat
mir der Waldspielplatz
gefallen.

Mir hat am besten gefallen das
man wir so viele
Frage spielen zum
best haben

Es war alles
sehr spannend

alles auf jeden fall

Alles
hat mir
gefallen!



TITEL
Körper, Kopf und Knete

Mit Ton und denken
gehen wir den Tag
gespannt an

Unsere Botschaft

Das hat uns besonders gut gefallen

ARBEITEN
MIT TON

Das Gespräch über
die Kinderrechte

DAS ESSEN ☺

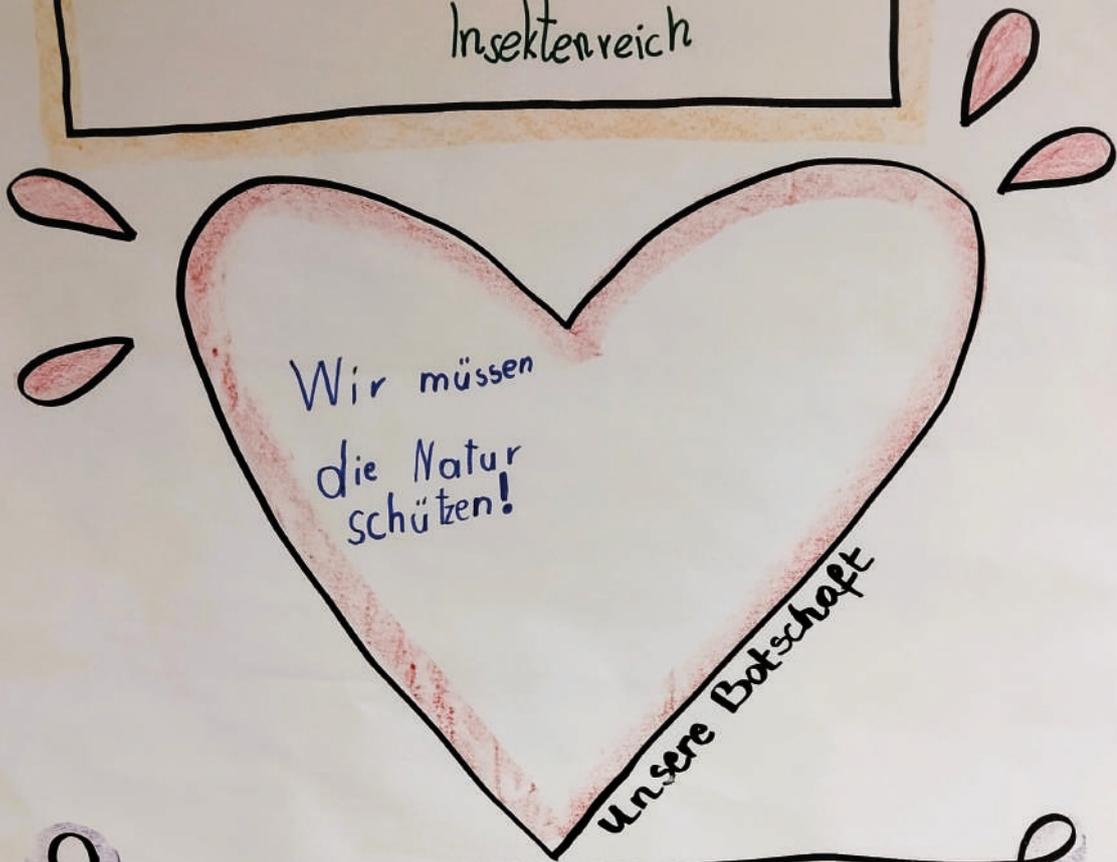
MIT ALLEN SINNEN
SCHOKO ESSEN

MIR HAT DIE
PAUSE GEFALLEN
(TURNHAL, VOLLEYBALL)
DIE BETREUER/KINEN
WAREN NETT

MIR HAT DIE SCHULE GEFALLEN



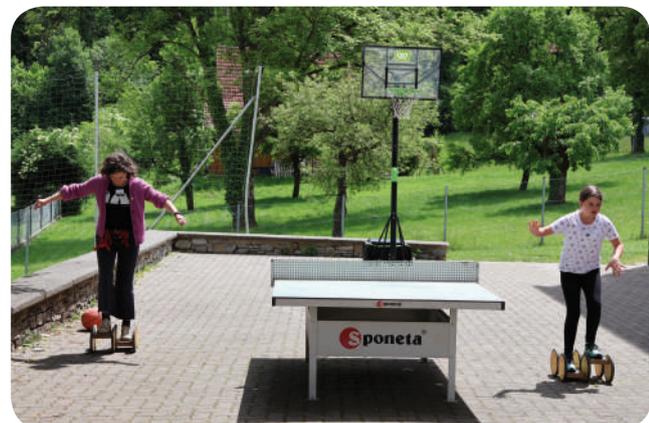
TITEL Facettenreich:
Insektenreich

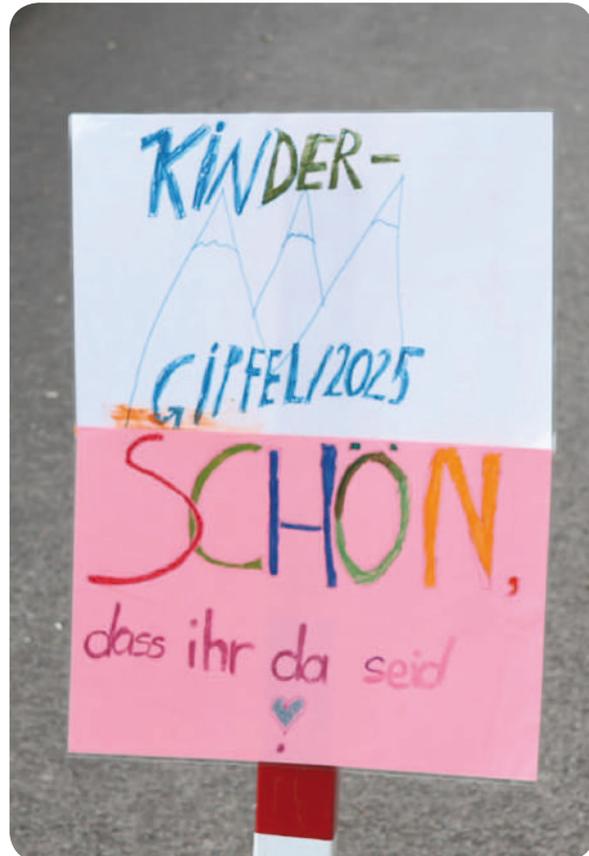


Das hat uns besonders gut gefallen
Dass wir das Insektenhotel gebaut haben!
Das Segen! Das Boren!
Das Schneiden!

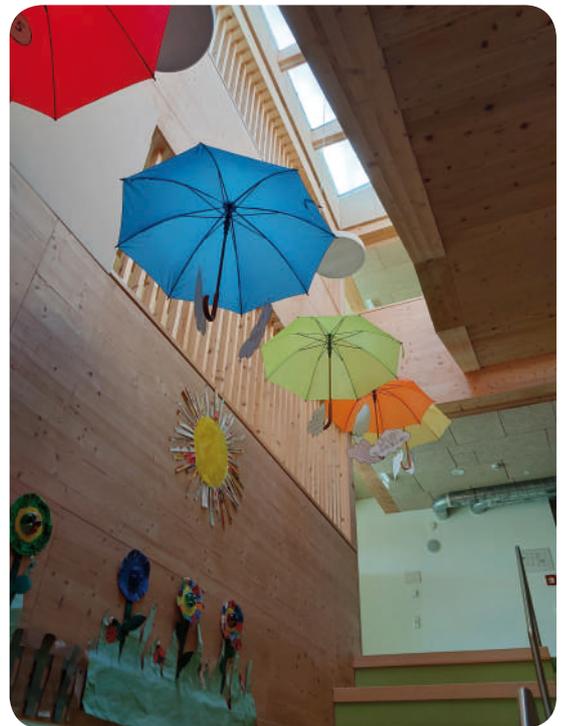


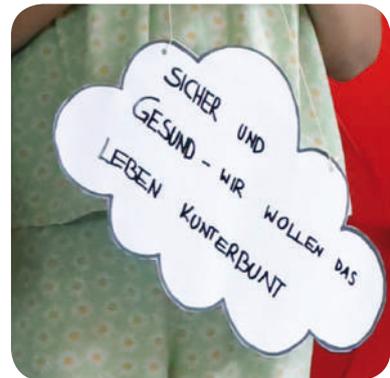
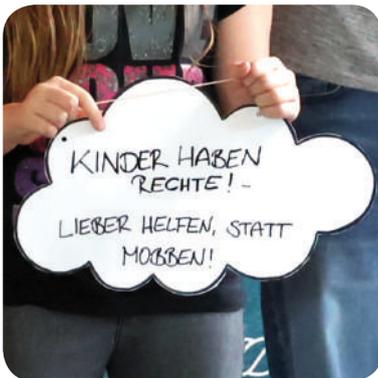
Impressionen





Botschaften







Presse

17. Kindergipfel in Wildon

Kindergemeinderäte trafen sich zum Gipfeltreffen in Wildon

24. Mai 2025, 16:50 Uhr



Bgm. Christoph Grassmugg, GK Claudia Winter und GR Franziska Trippi-Jahrbacher mit dem Kindergemeinderat Wildon sowie Daniela Köck (li) und Martin Penz (re)
Foto: Edith Ertl hochgeladen von Edith Ertl

WILDON. Wildon war Gastgeber für 140 Kindergemeinderäte, die sich zum Kindergipfel in der 5.800 Einwohner zählenden Gemeinde zum Erfahrungsaustausch trafen. Unter dem Motto „Sicherheit geht vor“, vernetzten sich junge Vertreter ihrer Gemeinden aus der ganzen Steiermark in Workshops, bei denen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kamen. Ein herzliches Willkommen erwies der Kindergemeinderat Wildon seinen Kollegen von Trofaiach bis Raaba-Grambach.



Ella, Julia, Ladina, Sebastian, Livia und Leon vom Kindergemeinderat Fernitz-Mellach mit Betreuerin Josefine Steingraber.
Foto: Edith Ertl hochgeladen von Edith Ertl

Seit drei Jahren bringt der Kindergemeinderat Wildon Ideen und Vorschläge in die Gemeindepolitik ein. „Das ist uns sehr wichtig. Die Kinder lernen Demokratie und sehen, dass sie im Austausch miteinander ihren Lebensraum mitgestalten können“, sagte Wildons Bürgermeister Christoph Grassmugg. Nach einer Aufwärmrunde ging es zur Schnitzeljagd auf den Schlossberg, wurden Insektenhotels gebaut, mit der Polizei Geschwindigkeitsmessungen mit der Radarpistole vorgenommen, Interviews geführt und ein Film gedreht. Nicht zu kurz kamen Themen wie psychisches Wohlbefinden, saubere Umwelt, Nachhaltigkeit und Kinderrechte.



Große Aufmerksamkeit herrschte bei der Vorstellung der unterschiedlichen Workshops. Die Kinder konnten sich einen aussuchen, erfuhren aber auch von den anderen bei der Präsentation am Nachmittag.
Foto: Edith Ertl hochgeladen von Edith Ertl

In immer mehr Gemeinden haben Kinder ein Mitspracherecht. „Auf unseren Vorschlag wurde in Fernitz-Mellach eine Kletterpyramide gebaut“, erzählte Sebastian (11). „Wir treffen uns einmal im Monat und besprechen, was uns wichtig ist“, gab Emilia (9) Einblick in den Kindergemeinderat Wildon.



Wildon stellte für den Kindergipfel Infrastruktur, Jause, Mittagessen und Getränke zur Verfügung. Zudem ging Schulwart Stefan Cernko kompetent den Veranstaltern zur Hand und erhielt jedes Kind eine kleine Gastgeschenk. Dafür gab es die gerahmte Dankeschön-Karte vom Kindergipfel. Das Foto zeigt Bgm. Christoph Grassmugg (re) mit Gemeinkassiererin Claudia Winter und Gemeinderat Andreas Friessnegg-Fahrngruber.
Foto: Edith Ertl hochgeladen von Edith Ertl

Organisiert wurde das Gipfeltreffen von „beteiligung.st“, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürgerbeteiligung unter der Federführung von Geschäftsführerin Daniela Köck und begleitet von Martin Penz.



24.05.25,

https://www.meinbezirk.at/graz-umgebung/c-lokales/kindergemeinderate-trafen-sich-zum-gipfeltreffen-in-wildon_a7341329

Über 140 Nachwuchspolitiker berieten sich zum Thema Sicherheit

Mitglieder von 16 Kindergemeinderäten aus der ganzen Steiermark trafen sich in Wildon zum Erfahrungsaustausch.



Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kindergipfels in Wildon

© Beteiligung.st

26. Mai 2025, 17:25 Uhr



Die Marktgemeinde Wildon war Schauplatz des 17. Kindergipfels der Fachstelle „beteiligung.st“. Dabei kamen über 140 Kinder aus 16 steirischen Kindergemeinderäten und -parlamenten zusammen, um ihre Erfahrungen auszutauschen und über für ihre Altersgruppe wichtige Anliegen zu beraten.

Schwerpunkt Sicherheit

Im Mittelpunkt der Beratungen und Diskussionen stand diesmal das Thema Sicherheit in allen Facetten. Die teilnehmenden Kinder setzten sich etwa mit Verkehrssicherheit, psychischer Gesundheit und Wohlbefinden sowie einer sicheren und sauberen Umwelt auseinander.



Bei Workshops lernten sich die Kinder besser kennen und tauschten ihre Erfahrungen aus © Beteiligung.st

1 / 2

In vielfältigen Workshops wurden die Ansichten und Anliegen der Nachwuchspolitiker zusammengetragen. So führten sie mit Unterstützung der Polizei Radarkontrollen ohne Strafen durch. Wer zu schnell unterwegs war, erhielt eine Zitrone, rücksichtsvolle Lenker wurden mit Äpfeln belohnt. Die Polizei sorgte auch für einen sicheren Weg vom Bahnhof zum Veranstaltungsort. Weitere Workshops widmeten sich dem Wohlbefinden und der Entspannung. Bei einer Schnitzeljagd und dem Bau von Insektenhotels erkundeten die Kinder ihre Umgebung. Ein Theater-Workshop bot der Zivilcourage eine Bühne.



Die Kinder lernen Demokratie und sehen, dass sie im Austausch miteinander ihren Lebensraum mitgestalten können.

Christoph Grassmugg, Bürgermeister von Wildon

Die Marktgemeinde Wildon empfing die Mädchen und Buben herzlich und freute sich über den großen Zulauf. „Die Kinder lernen Demokratie und sehen, dass sie im Austausch miteinander ihren Lebensraum mitgestalten können“, betonte Bürgermeister Christoph Grassmugg. Daniela Köck, Geschäftsführerin von beteiligung.st, dankte ihm und allen Unterstützern für die gelungene Zusammenarbeit.

26.05.25, <https://www.kleinezeitung.at/steiermark/suedsuedwest/19730000/ueber-140-nachwuchspolitiker-berieten-sich-zum-thema-sicherheit>



Steirischer Kindergipfel

Kindergemeinderäte der Region tagten in Wildon

26. Mai 2025, 15:49 Uhr



Die zentralen Botschaften der Kinder wurden auf Wolken geschrieben, die gemeinsam mit bunten Regenschirmen in der Volksschule Wildon angebracht werden. Eine Botschaft war: "Augen auf! Nehmt Rücksicht auf Kinder im Straßenverkehr!"
Foto: beteiligung.st hochgeladen von Laura Jung

140 Kinder tagten kürzlich beim steirischen Kindergipfel in Wildon. Mit dabei waren auch die Kindergemeinderäte Trofaiach und Eisenerz. Im Vordergrund des Kindergipfels stehen die Wertschätzung der engagierten Arbeit der Kinder in ihren Gemeinden sowie die Beschäftigung mit Kinderrechten.

STEIERMARK. Der steirische Kindergipfel ging kürzlich in die 17. Runde – diesmal in der Marktgemeinde Wildon. Mit dabei waren 18 Kindergemeinderätinnen und -gemeinderäte aus Trofaiach und sechs Aktive aus Eisenerz. Über 140 Kinder aus 16 Gemeinden kamen zusammen, um sich unter dem Motto „Aufgepasst! Wir haben's im Blick! Unsere Sicherheit geht vor“ mit ihren Anliegen auseinanderzusetzen und einzubringen.

Kinderrechte im Fokus

Die Kindergemeinderäte und -parlamente bieten den Kindern einen Raum, in dem sie ihre Ideen, Anliegen und Perspektiven sichtbar machen können und damit ernst genommen werden. Das Kinderrecht auf Mitbestimmung ist dabei zentral.



Kinder haben viele Ideen, wie eine kinderfreundliche Zukunft aussehen kann – wenn man ihnen zuhört und ihre Stimmen ernst nimmt.
Foto: beteiligung.st hochgeladen von Laura Jung

Neben diesem Recht stand das Recht der Kinder auf Sicherheit und Schutz – im Straßenverkehr, in der Umwelt und im täglichen Miteinander – im Mittelpunkt des diesjährigen Treffens. Die teilnehmenden Kinder setzten sich intensiv mit den Themen Verkehrssicherheit, psychische Gesundheit und Wohlbefinden sowie einer sicheren und sauberen Umwelt auseinander.

Recht auf Sicherheit

In vielfältigen Workshops gingen die Kinder den Fragen nach: Was bedeutet Sicherheit für uns? Wo fühlen wir uns wohl und sicher – und wo nicht? Was brauchen wir, um uns wohlfühlen? Die Kinderrechte, wie sie in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten sind – etwa das Recht auf Gesundheit, Spiel und Freizeit, Schutz vor Gewalt und Beteiligung – wurden dabei greifbar gemacht.

Artikel 3 der UN-Konvention besagt, dass bei allen Entscheidungen, die Kinder betreffen, stets das Kindeswohl an erster Stelle stehen muss. In den Workshops wurden die Ansichten und Anliegen der Kinder zusammengetragen: Im Rahmen eines Workshops führten die Kinder mit Unterstützung der Polizei Radarkontrollen ohne Strafen durch.

Zitronen an Raser übergeben

Raserinnen und Raser erhielten Zitronen, rücksichtsvolle Fahrerinnen und Fahrer wurden mit Äpfeln belohnt. Die Polizei sorgte auch für einen sicheren Weg vom Bahnhof zum Veranstaltungsort und stellte sich in einem Radio-Workshop den Fragen der Kinder.

Weitere Workshops widmeten sich dem Wohlbefinden: Es wurde gespielt, mit Ton gearbeitet, gerätselt, entspannt und persönliche Stärken gesammelt. Bei einer Schnitzeljagd und dem Bau von Insektenhotels erkundeten die Kinder ihre Umgebung. Ein Theater-Workshop bot der Zivilcourage eine Bühne.



Das Motto war dieses Jahr "Sicher & gesund – wir wollen das Leben kunterbunt!" Foto: beteiligung.st hochgeladen von Laura Jung

Die Marktgemeinde Wildon empfing die Kinder herzlich und freute sich über den großen Zulauf. Daniela Köck, Geschäftsführerin von beteiligung.st, dankte Bürgermeister Christoph Grassmugg und allen Unterstützerinnen und Unterstützern vor Ort für die gelungene Zusammenarbeit.

Kinder ernst nehmen

Bürgermeister Grassmugg ist überzeugt: „Die Kinder lernen Demokratie und sehen, dass sie im Austausch miteinander ihren Lebensraum mitgestalten können.“ Denn wichtig sei beim Kindergipfel ganz besonders, dass die Kinder aus verschiedenen Gemeinden miteinander ins Gespräch kommen, Erfahrungen teilen, aktiv mitgestalten und sehen, dass sie etwas bewirken können.

„Die Kinder zeigen uns eindrucksvoll, was sie brauchen, um sicher aufzuwachsen. Nehmen wir ihre Anliegen ernst – denn sie haben's im Blick!“, betonte Köck zum Abschluss der Veranstaltung. Der Steirische Kindergipfel mache einmal mehr deutlich: Kinder haben ein feines Gespür für das, was sie brauchen, um sich sicher und wohlfühlen.

Begleitet und organisiert wurde das steirische Gipfeltreffen von beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürgerbeteiligung, in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Wildon sowie dem Kindergemeinderat Wildon. Heuer beteiligten sich folgende Kindergemeinderäte und -parlamente:

- Bruck an der Mur
- Eibiswald, Eisenerz
- Feldkirchen bei Graz
- Fernitz-Mellach
- Gössendorf
- Graz
- Hart bei Graz
- Kapfenberg
- Lebring
- Raaba-Grambach
- Riegersburg
- St. Stefan im Rosental
- Tillmitsch
- Trofaiach
- Wildon

Zum Kindergemeinderat

Der Kindergemeinderat bzw. das Kinderparlament ermöglicht Acht- bis Zwölfjährigen eine aktive Mitgestaltung in der Kommunalpolitik. Die Kinder treffen sich monatlich und besprechen wichtige Themen, die insbesondere sie und andere Kinder aus der Gemeinde betreffen. Beteiligung.st ist die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürgerbeteiligung. Sie setzt sich für das Recht auf Partizipation ein, entwickelt unter der Einhaltung von Qualitätsprinzipien passende Rahmenbedingungen für eine gelebte Beteiligungskultur und fördert mit ihren Angeboten demokratisches Denken und Handeln.

Mehr dazu auf: <https://www.beteiligung.st/>



© beteiligung.at



© beteiligung.at
Unter einem hellen Schirm stellen Workshopgruppen ihre „Wolken“ mit Botschaften vor



© beteiligung.at
Unter einem hellen Schirm stellen Workshopgruppen ihre „Wolken“ mit Botschaften vor



© beteiligung.at
Unter einem hellen Schirm stellen Workshopgruppen ihre „Wolken“ mit Botschaften vor



Wollen die Stadt ein bisschen grüner und sauberer machen

Kinder I Jugend I Kultur I Und mehr... konnte zwei Teilnehmerinnen des 17. Steirischen Kindergipfels – telefonisch – interviewen.

Zwei der mehr als 140 Kinder, die am letzten Mai-Wochenende ihre Gedanken, Ideen, Wünsche, Forderungen und Vorschläge beim 17. Steirischen Kindergipfel einbrachten (*Bericht dazu in einem eigenen Beitrag, unten verlinkt*), gaben in einer Pause Kinder I Jugend I Kultur I Und mehr... ein Interview – am Telefon, weil KiJuKU.at bei anderen Veranstaltungen in Wien unterwegs war.

Sowohl Isabel (12) als auch Lina (13) reisten aus Bruck an der Mur nach Wildon, dem diesmaligen Gipfel-Ort. Sie hatten in ihrer Stadt auch schon einen Kindergipfel. Beide nahmen dieses Jahr bereits zum dritten Mal an der Zusammenkunft von Kindern teil, die sich in ihren jeweiligen Orten, Gemeinden, Städten als Kinder-Gemeinderät:innen oder -Parlamentarier:innen engagieren.

Natur für den grauen Spielplatz

KiJuKU: Wie bist du dazugekommen, Kindergemeinderätin und Teilnehmerin an Kindergipfeln zu werden?

Isabel: Ich hab vor drei Jahren davon gehört und mich dafür interessiert, weil ich ein bisschen was verändern und dabei mithelfen wollte, um die Stadt kinderfreundlicher zu machen.

KiJuKU: Was waren oder sind dabei deine wichtigsten Anliegen, wodurch könnte Bruck an der Mur sich in diese Richtung verändern?

Isabel: Wir haben drei Spielplatz, zwei sind wirklich schön, aber einer ist etwas grau und langweilig.

KiJuKU: Und, konntet ihr da etwas verändern?

Isabel: Wir Kinder haben darauf geschaut, dass Bäume in Töpfen auf diesen Spielplatz kommen.

KiJuKU: Waren nur Spielplätze ein Thema oder auch anderes, um die Stadt kinderfreundlicher zu machen?

Isabel: Wir haben im Kindergemeinderat auch andere Dinge besprochen, ein paar Mal sind auch Politikerinnen und Politiker aus der Stadt zu uns gekommen, um mit uns über unsere Vorschläge zu reden.

Der Müll stört uns sehr

KiJuKU: Was waren oder sind andere Themen, die euch wichtig sind?

Isabel: Sehr wichtig ist uns Müll. Es stört uns Kinder, dass viel Mist fast überall herumliegt.

KiJuKU: Gibt es zu wenige Mistkübel?

Isabel: Nein, es gibt fast an jeder Ecke einen Mistkübel, aber vielen Leuten ist das offenbar egal, sie lassen Müll fallen und liegen.

KiJuKU: Was kann dagegen – oder vielmehr für das Gegenteil getan werden?

Isabel: Wir Kinder haben Schriftplakate gemalt, mit denen wir Menschen bitten, ihren Mist in die Kübel zu werfen. Bei manchen hat es auch schon etwas bewirkt.

KiJuKU: Wie viele Kinder machen im Kindergemeinderat mit und wie oft trifft ihr euch?

Isabel: So ungefähr zehn bis 15 Kinder kommen einmal im Monat zusammen.

KiJuKU: Was war / ist dir beim Kindergipfel wichtig?

Isabel: Mir war's immer wichtig, neue Leute aus den anderen Kindergemeinderäten und -Parlamenten kennen zu lernen und von ihnen über ihre Arbeit zu erfahren. Im Vorjahr war der Kindergipfel in unserer Stadt und da durften wir ein bisschen mitorganisieren.

Stadt soll ein bisschen grüner werden

KiJuKU: Was war bzw. ist dir das wichtigste Anliegen als Kindergemeinderätin?

Lina: In Bruck ist mir besonders wichtig, dass die Stadt ein bisschen grüner wird. Es gibt so viele Straßen und Beton und nicht wirklich viele Pflanzen. Kleine Kinder haben so in ihrer Wohn-Umgebung nicht viel Natur.

KiJuKU: Was schätzt du an den Kindergipfeln?

Lina: Dass ich hier immer die Kinder von den anderen Parlamenten und deren Beweggründe für ihre Aktivitäten oder neue Themen kennenlernen kann.

Saubere und sicher Umwelt

KiJuKU: Was waren neue Themen für dich?

Lina: Beim ersten Gipfel wo ich dabei war, ging's vor allem um Umweltverschmutzung und was alle dagegen tun können, um die Natur sauber zu halten. Beim zweiten ist es vor allem um Verhalten gegenüber Menschen gegangen, auch wenn sie andere Religionen haben oder aus anderen Ländern kommen.

KiJuKU: Aber war das neu, wird das nicht auch in der Schule besprochen?

Lina: Schon, ab und zu reden wir auch in der Schule darüber, aber beim Kindergipfel war viel Neues dabei. Und heuer reden wir viel über Polizei, Sicherheit, psychische Gesundheit, saubere und sichere Umwelt und Verkehr; unser Motto ist „Aufgepasst, wir haben's im Blick!“

KiJuKU: Apropos Verkehr, wie schaut's da in Bruck aus?

Lina: Wir haben keine Zebrastreifen und Ampeln außer bei den Hauptstraßen, aber es ist bei uns relativ sicher, die Autofahrerinnen und Autofahrer passen schon auf Fußgänger auf.

KiJuKU: In welchem Workshop hast du mitgearbeitet?

Lina: Bis jetzt, so wie die Isabel, in der Wohlfühlwerkstatt. Wir haben Zettel geschrieben mit Komplimenten an uns selber. Und die geben wir in Gläser. In diese Wohlfühlgläser können wir irgendwann reingreifen, wenn's uns nicht so gut geht und einen solchen Zettel rausnehmen und lesen! Und wir haben an Botschaften gearbeitet – *siehe den unten verlinkten Beitrag dazu*.

Isabel: Im Vorjahr haben wir unsere Botschaften auf Holzmannschgerln (große hölzerne Figuren, siehe Foto oben) geschrieben, heuer auf Papier-Wolken.

[kijuku heinz](#)

„Sicher & gesund – wir wollen das Leben kunterbunt!“

Mehr als 140 Kinder erarbeiteten beim 17. steirischen Kindergipfel in Wildon neun Botschaften zum Thema „Aufgepasst! Wir haben's im Blick! Unsere Sicherheit geht vor“.

Zum 17. Mal in diesem Jahrhundert kamen junge und jüngste Abgeordnete aus Kinder-Gemeinderäten und -Parlamenten zusammen (im vorigen gab es Anfang der 90er Jahre bereits einige – österreichweite – Kindergipfel in der Steiermark in Mürzzugl). 140 Vertreter:innen der jungen Generation aus 16 Gemeinden und Städten (Bruck an der Mur, Eibiswald, Eisenerz, Feldkirchen bei Graz, Fernitz-Mellach, Gössendorf, Graz, Hart bei Graz, Kapfenberg, Lebring, Raaba-Grumbach, Riegersburg, St. Stefan im Rosental, Tilmitsch, Trofaiach, Wildon) diskutierten und arbeiteten – dieses Mal in Wildon – in Workshops und danach im Plenum zum diesjährigen Motto „Aufgepasst! Wir haben's im Blick! Unsere Sicherheit geht vor“.

Zitronen und Äpfel für Autofahrer:innen

Praxisnah rückten Kindergemeinderät:innen und -parlamentarier:innen eines Workshops aus und führten mit Unterstützung der Polizei Radarkontrollen durch. Statt Strafen gab es Zitronen für Raser:innen. Im Gegensatz zur üblichen Praxis in der Realität gab es dafür auch Lob für rücksichtsvolle Autolenker:innen – ihnen überreichten die Kinder Äpfel als lobenden Dank. Die Polizei sorgte auch für einen sicheren Weg vom Bahnhof zum Veranstaltungsort und stellte sich in einem Radio-Workshop den Fragen der Kinder.

In anderen Workshops ging es ums Wohlbefinden: In Spielen, kreativen Arbeiten mit Ton oder mit Rätseln oder einer Schnitzeljagd wurden viele Bereiche des großen genannten Themas bearbeitet, die Umgebung erkundet, ein Insektenhotel gebaut und in einem Theater-Workshop bot eine Bühne Platz für Szenen zu Zivilcourage.

Kinderrecht auf Mitbestimmung u.a.

Kindergipfel, ebenso wie die Gemeinderäte oder Parlamente in den Städten und Orten sind ein konkretes, wichtiges Mittel, um eines der zentralen Kinderrechte (Konvention von der UNO 1989 beschlossen), das nach Mitsprache und Mitbestimmung umzusetzen. Jedes Jahr steht bei den Gipfel-Treffen ein anderes Thema im Zentrum, das sich ebenfalls aus der Kinderrechtskonvention ableitet.

Sicherheit und Schutz – im Straßenverkehr, in der Umwelt und im täglichen Miteinander – waren eben dieses Mal das Thema. Die Kinder setzten sich intensiv mit den Verkehrssicherheit, psychischer Gesundheit und Wohlbefinden sowie einer sicheren und sauberen Umwelt auseinander. Die Kinderrechte auf Gesundheit, Spiel und Freizeit, Schutz vor Gewalt und Beteiligung sowie der im Artikel 3 der Konvention festgehaltene Grundsatz, dass bei allen Entscheidungen, die Kinder betreffen, stets das Kindeswohl an erster Stelle stehen muss, wurden von den Kindern letztlich in neun konkrete Botschaften „übersetzt“.

Neun Botschaften

Diese schrieben die Kinder auf Wolken, die gemeinsam mit bunten Regenschirmen in der Volksschule Wildon angebracht werden. Dies sind die neun Botschaften von denen eine titel dieses Beitrages wurde:

- Glaub an dich! Du bist stark!
- Setz euch für andere ein, sagt zu Mobbing nein!
- Sei doch g'scheit, nimm dir Zeit! Spiel dich frei und sei dabei.
- Was du nicht willst, das man dir tut, das füg' auch keinem andern zu.
- Sicher & gesund – wir wollen das Leben kunterbunt!
- Augen auf! Nehmt Rücksicht auf Kinder im Straßenverkehr!
- Kinder haben Rechte – lieber Helfen statt Mobben!
- Wir müssen die Natur schützen!
- Wir wollen eine Welt ohne Krieg und Chaos.

Bearbeitet und organisiert wurde das steirische Gipfeltreffen von beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Wildon sowie dem Kindergemeinderat Wildon.

kijuku.at



© Harald Fladischer
Gruppenfoto vom 17. steirischen Kindergipfel in Wildon
27.05.2025



© beteiligung.at
Vollversammlung im Turnsaal der Volksschule Wildon



© beteiligung.at
Eine Gruppe präsentiert die Ergebnisse ihrer Beratungen

27.05.25, <https://kijuku.at/kinderrechte/sicher-gesund-wir-wollen-das-leben-kunterbunt/>

KINDERGEMEINDERAT

Über 140 Kinder tagten am 17. Kindergipfel in Wildon

Der steirische Kindergipfel ging in die 17. Runde – diesmal in der Marktgemeinde Wildon. Über 140 Kinder aus 16 Gemeinden kamen zusammen, um sich unter dem Motto „Aufgepasst! Wir haben's im Blick! Unsere Sicherheit geht vor“, mit ihren Anliegen auseinanderzusetzen und einzubringen. Auch der Kindergemeinderat Fernitz-Mellach war mit sechs Kindern am Kindergipfel vertreten.

<https://www.youtube.com/watch?v=vOHcVqBCE7g>



(c) Edith Ertl

Im Vordergrund des Kindergipfels stehen die Wertschätzung für die engagierte Arbeit der Kinder in ihren Gemeinden sowie die Beschäftigung mit den Kinderrechten. Die Kindergemeinderäte und -parlamente bieten den Kindern einen Raum, in dem sie ihre Ideen, Anliegen und Perspektiven sichtbar machen können und damit ernst genommen werden. Das Kinderrecht auf Mitbestimmung ist dabei zentral. Neben diesem Recht stand das Recht der Kinder auf Sicherheit und Schutz – im Straßenverkehr, in der Umwelt und im täglichen Miteinander – im Mittelpunkt des diesjährigen Treffens. Die teilnehmenden Kinder setzten sich intensiv mit den Themen Verkehrssicherheit, psychische Gesundheit und Wohlbefinden sowie einer sicheren und sauberen Umwelt auseinander.

In vielfältigen Workshops gingen die Kinder den Fragen nach: Was bedeutet Sicherheit für uns? Wo fühlen wir uns wohl und sicher – und wo nicht? Was brauchen wir, um uns wohlfühlen? Die Kinderrechte, wie sie in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten sind – etwa das Recht auf Gesundheit, Spiel und Freizeit, Schutz vor Gewalt und Beteiligung – wurden dabei greifbar gemacht. Artikel 3 der Konvention besagt außerdem, dass bei allen Entscheidungen, die Kinder betreffen, stets das Kindeswohl an erster Stelle stehen muss.

In den Workshops wurden die Ansichten und Anliegen der Kinder zusammengetragen: Im Rahmen eines Workshops führten die Kindergemeinderätinnen und -parlamentarierinnen mit Unterstützung der Polizei Radarkontrollen ohne Strafen durch. RaserInnen erhielten Zitronen, rücksichtsvolle Fahrerinnen wurden mit Äpfeln belohnt. Die Polizei sorgte auch für einen sicheren Weg vom Bahnhof zum Veranstaltungsort und stellte sich in einem Radio-Workshop den Fragen der Kinder. Weitere Workshops widmeten sich dem Wohlbefinden: es wurde gespielt, mit Ton gearbeitet, gerätselt, entspannt und persönliche Stärken gesammelt. Bei einer Schritzeljagd und dem Bau von Insektenhotels erkundeten die Kinder ihre Umgebung. Ein Theater-Workshop bot der Zivilcourage eine Bühne.

Die Marktgemeinde Wildon empfing die Kinder herzlich und freute sich über den großen Zulauf. Daniela Köck, Geschäftsführerin von **beteiligung.st**, dankte **Bürgermeister Christoph Grassmugg** und allen Unterstützer:innen vor Ort für die gelungene Zusammenarbeit. Der Bürgermeister ist überzeugt: „Die Kinder lernen Demokratie und sehen, dass sie im Austausch miteinander ihren Lebensraum mitgestalten können.“ Denn wichtig ist beim Kindergipfel ganz besonders, dass die Kinder aus verschiedenen Gemeinden miteinander ins Gespräch kommen, Erfahrungen teilen, aktiv mitgestalten und sehen, dass sie etwas bewirken können.



(c) beteiligung.st

„Die Kinder zeigen uns eindrucksvoll, was sie brauchen, um sicher aufzuwachsen. Nehmen wir ihre Anliegen ernst – denn sie haben's im Blick!“, betonte Köck zum Abschluss der Veranstaltung.

Der Steirische Kindergipfel macht einmal mehr deutlich: Kinder haben ein feines Gespür für das, was sie brauchen, um sich sicher und wohl zu fühlen. Und sie haben viele Ideen, wie eine kinderfreundliche Zukunft aussehen kann – wenn man ihnen zuhört und ihre Stimmen ernst nimmt.

Die zentralen Botschaften der Kinder wurden auf Wolken geschrieben, die gemeinsam mit bunten Regenschirmen in der Volksschule Wildon angebracht werden. Die Botschaften der Kinder lauten:

- Glaub an dich! Du bist stark!
- Setzt euch für andere ein, sagt zu Mobbing neint!
- Sei doch gscheit, nimm dir Zeit! Spiel dich frei und sei dabei.
- Was du nicht willst, das man dir tut, das füg' auch keinem andern zu.
- Sicher & gesund – wir wollen das Leben kunterbunt!
- Augen auf! Nehmt Rücksicht auf Kinder im Straßenverkehr!
- Kinder haben Rechte – lieber Helfen statt Mobben!
- Wir müssen die Natur schützen!
- Wir wollen eine Welt ohne Krieg und Chaos.



(c) beteiligung.st

Begleitet und organisiert wurde das steirische Gipfeltreffen von beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Wildon sowie dem Kindergemeinderat Wildon. Heuer beteiligten sich folgende Kindergemeinderäte und -parlamente:

Bruck an der Mur, Eibiswald, Eisenerz, Feldkirchen bei Graz, Fernitz-Mellach, Gössendorf, Graz, Hart bei Graz, Kapfenberg, Lebring, Raaba-Grambach, Riegersburg, St. Stefan im Rosental, Tullmitsch, Trofalach, Wildon

Verköstigt wurden sie von der Schulkantine der Mittelschule Wildon.

Der Kindergipfel 2025 orientiert sich an den Kriterien eines Green Events:

30.05.25, https://www.fernitz-mellach.gv.at/kindergemeinderat.html?utm_source

Über 140 Kinder tagten am 17. Kindergipfel in Wildon

Der steirische Kindergipfel ging in die 17. Runde - diesmal in der Marktgemeinde Wildon.

Über 140 Kinder aus 16 Gemeinden kamen zusammen, um sich unter dem Motto „Aufgepasst! Wir haben's im Blick! Unsere Sicherheit geht vor“ mit ihren Anliegen auseinanderzusetzen und einzubringen.

Im Vordergrund des Kindergipfels stehen die Wertschätzung für die engagierte Arbeit der Kinder in ihren Gemeinden sowie die Beschäftigung mit den Kinderrechten. Die Kindergemeinderäte und -parlamente bieten den Kindern einen Raum, in dem sie ihre Ideen, Anliegen und Perspektiven sichtbar machen können und damit ernst genommen werden. Das Kinderrecht auf Mitbestimmung ist dabei zentral. Neben diesem Recht stand das Recht der Kinder auf Sicherheit und Schutz - im Straßenverkehr, in der Umwelt und im täglichen Miteinan-

der - im Mittelpunkt des diesjährigen Treffens. Die teilnehmenden Kinder setzten sich intensiv mit den Themen Verkehrssicherheit, psychische Gesundheit und Wohlbefinden sowie einer sicheren und sauberen Umwelt auseinander.

In vielfältigen Workshops gingen die Kinder den Fragen nach: Was bedeutet Sicherheit für uns? Wo fühlen wir uns wohl und sicher - und wo nicht? Was brauchen wir, um uns wohlfühlen? Die Kinderrechte, wie sie in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten sind - etwa das Recht auf Gesundheit, Spiel und Freizeit, Schutz vor Gewalt und Beteiligung - wurden dabei greifbar gemacht. Artikel 3 der Konvention besagt außerdem, dass bei allen Entscheidungen, die Kinder betreffen, stets das Kindeswohl an

erster Stelle stehen muss.

In den Workshops wurden die Ansichten und Anliegen der Kinder zusammengetragen: Im Rahmen eines Workshops führten die Kindergemeinderät:innen und -parlamentarier:innen mit Unterstützung der Polizei Radarkontrollen ohne Strafen durch. Raser:innen erhielten Zitronen, rücksichtsvolle Fahrer:innen wurden mit Äpfeln belohnt. Die Polizei sorgte auch für einen sicheren Weg vom Bahnhof zum Veranstaltungsort und stellte sich in einem Radio-Workshop den Fragen der Kinder. Weitere Workshops widmeten sich dem Wohlbefinden: es wurde gespielt, mit Ton gearbeitet, gerätselt, entspannt und persönliche Stärken gesammelt. Bei einer Schnitzeljagd und dem Bau von Insektenhotels erkundeten die Kinder ihre Umgebung. Ein Theater-Workshop bot der Zivilcourage eine Bühne.

Die Marktgemeinde Wildon empfing die Kinder herzlich und freute sich über den großen Zulauf. Daniela Köck, Geschäftsführerin von beteiligung.st, dankte Bürgermeister Christoph Grassmugg und allen Unterstützer:innen vor Ort für die gelungene

Nach einem erfolgreichen Kindergipfel beging der Wildoner Kindergemeinderat seinen Abschluss für die aktuelle Periode mit einem Eis.



v. l. n. r.: Andreas Friessnegg-Fahrngruber, Claudia Winter, Bürgermeister Christoph Grassmugg





Fotos: Marktgemeinde Wildon

Zusammenarbeit. Der Bürgermeister ist überzeugt: „Die Kinder lernen Demokratie und sehen, dass sie im Austausch miteinander ihren Lebensraum mitgestalten können.“ Denn wichtig ist beim Kindergipfel ganz besonders, dass die Kinder aus verschiedenen Gemeinden miteinander ins Gespräch kommen, Erfahrungen teilen, aktiv mitgestalten und sehen, dass sie etwas bewirken können.

„Die Kinder zeigen uns eindrucksvoll, was sie brauchen, um sicher aufzuwachsen. Nehmen wir ihre Anliegen ernst - denn sie haben's im Blick!“, betonte Köck zum Abschluss der Veranstaltung.

Der Steirische Kindergipfel macht einmal mehr deutlich: Kinder haben ein feines Gespür für das, was sie brauchen, um sich sicher und wohlfühlen. Und sie haben viele Ideen, wie eine kinderfreundliche Zukunft aussehen kann - wenn man ihnen zuhört und ihre Stimmen ernst nimmt. Die zentralen Botschaften der Kinder wurden auf Wolken geschrieben, die gemeinsam mit bunten Regenschirmen in der Volksschule Wildon angebracht werden. Die Botschaften der Kinder lauten:

- Glaub an dich! Du bist stark!
- Setz euch für andere ein, sagt zu Mobbing nein!

- Sei doch g'scheit, nimm dir Zeit! Spiel dich frei und sei dabei.
- Was du nicht willst, das man dir tut, das füg' auch keinem andern zu.
- Sicher & gesund - wir wollen das Leben kunterbunt!
- Augen auf! Nehmt Rücksicht auf Kinder im Straßenverkehr!
- Kinder haben Rechte - lieber Helfen statt Mobben!
- Wir müssen die Natur schützen!
- Wir wollen eine Welt ohne Krieg und Chaos.

Begleitet und organisiert wurde das steirische Gipfeltreffen von **beteiligung.st**, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Wildon sowie dem Kindergemeinderat Wildon.

Heuer beteiligten sich folgende Kindergemeinderäte und -parlamente: Bruck an der Mur, Eibiswald, Eisenerz, Feldkirchen bei Graz, Fernitz-Mellach, Gössendorf, Graz, Hart bei Graz, Kapfenberg, Lebring, Raaba-Grambach, Riegersburg, St. Stefan im Rosental, Tillmitsch, Trofaiach und Wildon. Verköstigt wurden sie von der Schulkantine der Mittelschule Wildon.

Der Kindergipfel 2025 orientiert sich an den Kriterien eines Green Events.

beteiligung.st

„beteiligung.st“, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung, setzt sich für das Recht auf Partizipation ein, entwickelt unter der Einhaltung von Qualitätsprinzipien passende Rahmenbedingungen für eine gelebte Beteiligungskultur und fördert mit ihren Angeboten demokratisches Denken und Handeln.

Zum Kindergemeinderat allgemein

Der Kindergemeinderat bzw. das Kinderparlament ermöglicht 8- bis 12-Jährigen eine aktive Mitgestaltung in der Kommunalpolitik. Die Kinder treffen sich monatlich und besprechen wichtige Themen, die insbesondere sie und andere Kinder aus der Gemeinde betreffen.

Martin Penz, beteiligung.st

Mehr dazu auf:



Ausgabe Sommer 2025, Gemeindezeitung Wildon,

https://cockpit.gemeinde24.at/storage/2025/06/25/af1b326e2a36766a20aebcc876ab0e0e6121fc64.pdf?utm_source



Kleine Zeitung Leibnitz und Deutschlandsberg Facebook, 26.05.2025:
<https://www.facebook.com/kleine.leibnitz/posts/%EF%B8%8Fdas-war-der-kindergipfel-2025/1261833635944308/>

GREEN EVENTS STEIERMARK



17. Kindergipfel in Wildon als Green Event!

Der **steirische Kindergipfel** ging in die **17. Runde** - diesmal in der Marktgemeinde Wildon. Über 140

Kinder aus 16 Gemeinden kamen zusammen, um sich unter dem Motto „**Aufgepasst! Wir haben's im**

Blick! Unsere Sicherheit geht vor“ mit ihren Anliegen auseinanderzusetzen und einzubringen.

Nähere Infos zur Veranstaltung finden Sie im zugehörigen [Presstext](#).

Allgemeine Informationen zum Kindergemeinderat erhalten Sie [hier](#).



Green Events Steiermark News, 30.05.2025,
<https://www.greenevents.steiermark.at/cms/beitrag/12984317/137569385/>



Verein beteiligung.st
die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und Bürger:innenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel: 0316/90 370 110
www.beteiligung.st

